

Inhalt

Einleitung	7
Teil I: Pflege und Komposition des Oratoriums in England	11
1. Die Situation im 19. Jahrhundert	13
a) Oratorium: Tradition ohne Alternativen	13
b) Erfolge: Oratorien ausländischer Komponisten	15
c) Englische Oratorien: Anpassung an Vorbilder	18
2. Das Oratorium bei Elgar und den nachfolgenden Generationen	27
a) Elgar	27
b) Englische Oratorien im 20. Jahrhundert	33
Teil II: Charakter, Entstehung und Text von „The Dream of Gerontius“	37
3. Die Gattungszugehörigkeit	39
a) Die Bezeichnung des Werks	39
b) Der oratorische Charakter des Werks	41
4. Entstehung und erste Aufführungen von „The Dream of Gerontius“	47
a) Ein Auftragswerk mit künstlerischer Notwendigkeit	47
b) Daten zur Entstehung	50
c) Erste Aufführungen	53
5. Anregungen und Einflüsse	63
a) Richard Wagner und „Parsifal“	65
b) Liszt und „Die Legende von der Heiligen Elisabeth“	69
c) Horatio Parker und „Hora Novissima“	71

6		
6.	Das Libretto: Cardinal Newmans Gedicht „The Dream of Gerontius“	75
a)	Die Kürzungen Elgars	75
b)	Die Figur des Gerontius	78
c)	Das Thema „Tod und Auferstehung“	81
d)	Modus iuvandi morientes	83
 Teil III: Musikanalytische Betrachtungen		 89
7.	Einheit und Vielfalt: Motive und Themen	91
a)	Arbeit mit Leitmotiven	91
b)	Form und Thematik im „Prelude“	94
8.	Gesamtaufbau des Werks und Anlage der Einzelsätze	102
a)	Rollenverteilung: Soliloquenten und Chor	102
b)	Anlage der einzelnen Sätze im Werkganzen	104
c)	Tonartenplan	110
9.	Beobachtungen zum 1. Teil (Sterben und Tod des Gerontius)	116
10.	Beobachtungen zum 2. Teil (Jenseitsreise des Gerontius)	134
11.	Motivische Beziehungen	168
12.	Das Verhältnis von Text und Musik	172
 Zusammenfassung der analytischen Beobachtungen		 176
 Literaturverzeichnis		 177
 Register		 185